

# Frankfurt (Oder), Karl-Marx-Straße, Brunnenplatz, Große Scharnstraße

## Aufwertung des Stadtzentrums durch Umbau von Plattenbauten

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer: Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH, Frankfurt (Oder)  
Entwurf und Planung: Dr.-Ing. Wolfgang Töpfer, Architekt, Frankfurt (Oder)  
Freiraumplanung: Ing.-Büro für Bauplanung GmbH, Eggersdorf  
Haustechnik: Ing.-Büro Technische Gebäudeausrüstung Schönwälder und Schiela, Frankfurt (Oder)  
Statik / Elektro: Ing.-Büro Schütte, Fürstenwalde



### Besondere Merkmale des Projektes

Hoher Leerstand von Wohnungen vor der Modernisierung

Umbau von Wohnblöcken des Muster- und Experimentalbaus der Wohnungsbauweise P2

Rückbau von 2 Geschossen bzw. Abriss eines Haussegmentes über alle Etagen; Teilung des Gebäudes in Einzel- und Doppelhäuser

Schließung der Baulücke zum Nachbargebäude durch Neubau

Baumaßnahme als Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs in Abstimmung mit Sanierungsträger bzw. Stadtverwaltung

Ausbau von Gewerbeeinheiten in Abstimmung mit zukünftigen Nutzern

Anzahl der Wohnungen:	72
Wohnfläche insg.:	5.237 m <sup>2</sup>
Ø Wohnfläche je WE:	73 m <sup>2</sup>
Umbauer Raum:	36.395 m <sup>3</sup>
Geschoßflächenzahl:	3,76
Grundstücksgröße:	3.103 m <sup>2</sup>
Gesamtkosten brutto:	9,28 Mio. Euro
Baukosten brutto:	818 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2002

## Das Votum der Jury

Das Projekt ist Teil der Aufwertung der im 2. Weltkrieg zerstörten und danach in eher groben Dimensionen teilaufgebauten Innenstadt der Oderstadt. Mit großem architektonischen Geschick und intelligenter Anordnung eines innerstädtischen Nutzungsmix aus variantenreichen Wohnungen, Büros, Ladengeschäften und Lokalen ist es der

kommunalen Wohnungsbaugesellschaft und den Planern gelungen, in konsequent moderner Architektursprache eine Individualisierung der ehemals monotonen, 6-Geschosse hohen Gebäuderiegel zu etablieren. Das Projekt beweist, dass es möglich ist, innerstädtische Wohnbebauungen in Plattenbauweise ohne Radikalabrisse

nachhaltig in lebenswerte städtebauliche Ensembles zu verwandeln. Mit den aufgewendeten Kosten von 818 Euro/m<sup>2</sup> ist dies auch noch außerordentlich günstig gelungen.

